

dem *Dittliche Bettcher draus* [Erb.-Ow]. — 2. 'Puppe' (Kinderspielzeug) [Höhr.-Uw].

Vgl. zu *T.* 1 und 2 Rheinisches Wbch. 8, 1213.

Titulationen () (?) (Nur?) Pl. 'Schimpfreden' [Osthm.-Ha]. Vgl. *titulieren*.

titulieren 'mit Schimpfreden bedenken' [Wsl. Nst. Krofd. WI Wiss. Osthm.-Ha Gelnhsn. Wtfd.]. *Dä hot den alles Möliche titeleert* 'hat ihn mit allen möglichen Schimpfworten belegt' [Wsl.].

Formen: *tidaleiarn* Wiss.; *tidälän* Wtfd.

Titus M. 'Frisur, bei der das Haar (über die Stirn) nach rückwärts hochgekämmt ist' [Frankf. Gelnhsn. Bü Steinbg.-Scho Biedenkopf]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1213.

Tituskopf M. 'Kopf mit der bei *Titus* beschriebenen Frisur' [Altenst.-Bü]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1213.

Tiwwe s. *Ziwwe*.

Tob M. 'das Toben', 'Lärmen' [Kass.]. Von einem Polterabend: . . . *un d'r Dohb war uff der Spitze* (Jonas, Fimf Geschichderchen vun Casselänern usw., 1920, S. 90). Vgl. *Töbes*.

Toback (C. 277) s. *Tabak*.

toben 1. Wie schd. 'lärmen', 'umherjagen'. Bes. *'umhertollen' (Kinder, junge Tiere) [Hettenhn.-Ut Bromskchn.-Bi Friedbg. Eschwege Ddrd.]. Dazu *Die Juachend will gedooht säin* 'Jugend will sich austoben' [Eschr.; ähnl. Wett.]. Auch 'sich in der Arbeit überstürzen' [Niedernhsn.-Ut]. Vgl. C. 277. — 2. *'klopfen' (Eiter) [Sulzb.-Hö Ew Ddrd.]. (Ein schlechter Zahn) *fangt löut* 'laut', d. i. 'sehr' (vgl. 2, 65, 37) *se dowe* 'zu schmerzen' o [Schwalm].

Formen: *dōwən* Obob.; *dōwə* Eschr. Gelnhsn.

tobereich 'hastig', 'sich überstürzend' (in der Arbeit?) [Niedernhsn.-Ut]. *Ein t.er Mensch*.

töbern 'umherpoltern' [Fu].

tobe(r)neckisch 'im Kopf nicht richtig' [Schmalk.], 'wild', 'rasend' (von scheu gewordenen Pferden) [Steinwand-Gf], 'verdrossen' [Fu, doch veraltet].

Formen: *doverneckisch* Schmalk.; *dubeneckisch* Fu. — Vgl. V. 79 und Reinwald, Hennebergisches Idiot. 1, 1793, S. 20.

Töbes M. 'Lärm' [Kohden-Bü Steinbg.-Scho Roßdf.-Ki], 'lärmendes Durcheinander' [Ober-Ohmen-Al] 'Durcheinander' [Röthges-Gi Ma]. Vgl. *Tob*.

Formen: *dēwəs* Röthges; *dūwəs* Roßdf. — Vgl. V. 412, C. 278, Hertel 244.

Tobezeug N.? 'Taumelloch (*Lolium tumulentum*)' [Ddrd.].

Vgl. damit *Tobkraut* (Mitzka, Schlesisches Wbch. 3, 1386), ferner *toll* II 3.

Tobias M. 1. Als nicht (mehr) häufiger Eigenname. Auch im Doppelnamen: *Heinrichdewies* [Ober-Mockst.-Bü]. Vgl. bei V. 68 aus einem Hexenprozeßprotokoll von 1568 den Vornamen *Debes* 'Tobias' und ebd. den an *T.* angeschlossenen hessischen Familiennamen *Debus*. — 2. 'Einfaltspinsel' [Fu Kass.]. Auch in der Kasseler Mda.dichtung und ebenfalls bei V. 68.

Formen: *Dehwes* Kass.; *Dāwes* Fulda; *Dūwes* Dautphe-Bi; *Wijjes*, auch *Wiggs* Willersdf.-Fk; *Wi-es* Bhfdn. — Vgl. Meisinger, Hinz und Kunz, S. 92, ferner *Schluttentobias*.

töblich 'mit größtem Nachdruck', 'mit Heftigkeit' [Zi]. Bauern *bitten ganz deblich* (bei Nachbarn um Erntehilfe) [Obgz.]. Wer bei einem Sterbefall *gar zu deeblich tut* 'zu heftig klagt', vergißt den Toten meist am schnellsten [Steina-Zi].

Töbs (C. 278 und V. 412) s. *Töbes*.

Tochter F. Wie schd. Dazu, daß statt *T.* weithin *Mädchen* gilt und wo das der Fall ist, s. 2, 212, 24 ff. und 63 ff. Sollte dieser Zustand auf einer Verdrängung von ursprünglichem *T.* durch *Mädchen* beruhen, dann müßte diese Verdrängung alt sein; darauf würde zumindest das fast völlige Fehlen urkundlicher Belege von *T.* deuten. Heute scheint mancherorts mda.lisches *Mädchen* vor dem durch das Schd. gestützten *T.* zurückzuweichen: s. 2, 212, 32 ff. In Lgsbd. gilt statt *T. Mädchen* oder der Vorname *Liewer en holzerne Doochter* usw. s. 3, 384, 32 ff. Vgl. C. 278, Collitz 21, Hertel 244, ferner Rheinisches Wbch. 8, 1215 f. und Schweizer. Idiot. 12, 395, Z. 8, v. u. Vgl. *Stieftochter, -mädchen*.

Formen: *doxdv*, Pl. *dexdv* Gelnhsn.; *dqxtar*, Dim. *dqxtarkan* Rho.; *dqydar* Wiss.; *Doochter*: s. o.; *doxdar* Klschmkd.; *duxdan* (neben andern Formen) Ro He.

Tochtermann M. *'Schwiegersohn' [Südnassau; Oberhessen ohne La; Bi Ha Ge Schl Schm]. Mancherorts neben andern Ausdrücken, so z. B. neben (veraltetem) *Eidam* [Wallrabennstn.-Ut Nst. Londf.-Gi], neben *Schwiegersonn* [Kiedrich-Rh]. Auch in Alt-Frankf.: *könte Docter Wolf den T. sehen* . . . (Die Briefe der Frau Rath Goethe, ges. v. A. Köster, Bd. 1 S. 54). Zur Gesamtsynonymik s. *Schwiegersonn*. Vgl. C. 278.

Formen: *dqxdman* Nst.; *doxdman* Gelnhsn.; *Dochtermoo* Schmalk. — Auch für *T.* gilt 3, 535, 30—32. Debus, auf den diese Stelle zurückweist, bringt in Abb. 7 eine (mit einem vertauschten Titel versehene) Karte zur gesamtdeutschen Verbreitung von *T.*

Tocken G.? 'Büschel', 'kleiner Bausch' (Wolle, Haar) [Hofgeismar und Umgebung]. Vgl. *tocken*.

tocken (*tokən* Rho. 'zupfen' (Haare, Wolle usw.) [Rho. Hg].

Vgl. V. 413, Collitz 104, Schambach 231, ferner *Tocken*.

Tod 1. M. Wie schd. *Der harren* 'hatte einen' *schiene Dut* 'ist leicht gestorben' [Wtfd.]. *Sich den T. holen* (durch Unvorsichtigkeit) wie schd. *Gegen den T.* (auch für den *T.*) *ist kein Kraut gewachsen* wie schd. In Riedelb.-Us (und öfter?) Trostwort in Sterbefällen. *Des einen T. ist des andern Brot* [Schwalm]. In Ufa-Scho gesagt, als wegen der Bauschulden des ersten Eigentümers der zweite das Haus billig erwarb. *Minn Daut es dinn Braut* [Rhadern-Ei]. *Der T. will eine Ursache haben* [Wiss. Klschmkd.], *sucht eine Ursache und findet sie* [Nst.]. *Wann de Parrea 'Pfarrer' de Dud neit hätte, kaan Mensch deede se ien Himmel bringe* [Wett.]. *Wann de Daut kemmt, bair ech em 'biete ich ihm' erscht en Sack Soome oo*, d. i. 'so rasch will ich nicht sterben' [Eschr.]. *Einer ist gut nach dem T.e schicken* [Wiesbd. Höchst Gelnhsn. Rohrb.-Bü Wtfd. Fu Schmalk.], *Den kan mer schicke, de Dod hole* [Etlbn.] 'er bleibt über sehr lange Zeit aus'. *Einer hat den T. auf der Zunge* [Han. Dsb. Holzhsn.-Ew], *hat den T. am Halse* [Obob.], *hat den T. in den Knochen* (oder *im Dibben* 'Topf') [Melsungen] *'er wird bald sterben'. *Einer, bei dem der T. im Topf sitzt* wohl 'einer, der vor dem Bankrott steht' [Hü: H. Ruppel, Mannsvolk und Weibslaut, 1922, 189]. *Das is en 'ihm' der T. in' Döpfen* 'ist ihm völlig zuwider' [Schmalk.]. *Aoch du Doot im Debben!* ist Ausruf der Überraschung [Obob., auch Kass.]. *Einem den gebrennten T. antun* 'einen quälen, schikanieren' [Kass. Vgl. 2, 100, 16 f. und *Tort* 1]. *Dä deit em de Dut un Dallig on* 'bedrängt ihn